

Die nächsten Millionen für die Region

Neue Leader-Förderperiode hat begonnen – Die ersten fünf Projekte sind bereits ausgewählt

VON STEPHAN EVERLING

Schleiden-Vogelsang. Die Erfolgsgeschichte geht weiter. Anfang des Jahres hat die neue Periode des Leader-Förderprogramms begonnen. Der offizielle Startschuss für die 45 Regionen, die in NRW für das Programm ausgewählt worden sind, wurde am Donnerstag in Steinfeld von NRW-Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen gegeben. Am Abend war sie Gast bei der Vollversammlung der Leader-Region Eifel in Vogelsang.

Rund 50 Teilnehmer wurden von Manfred Poth begrüßt. Er ist Vorsitzender des Naturparks Nordeifel, der wiederum Träger der Leader-Region Eifel ist. „Wir werden den Fördergeber nicht enttäuschen“, sagte er: „Uns werden die Ideen nicht ausgehen, das verspreche ich.“ Einige Ideen zu Projekten, die teils auch kommunen- oder kreisübergreifend sind, lägen bereits vor.

Bereits zum dritten Mal ist die Eifel als Leader-Region ausgewählt worden. Auf 16 Kommunen hat sich die Gruppe ausgeweitet, seitdem auch Teile der Gemeinde Kreuzau dabei sind. 48 Projekte wurden in der vorigen Förderphase mit einem Budget von rund 4,2 Millionen Euro verwirklicht, wie Regionalmanager Nicolas Gath mitteilte. Dabei hatten zuerst nur 3,1 Millionen Euro zur Verfügung gestanden – der gleiche Betrag wie in dieser, bis 2027 laufenden Förderphase. Auch dieses Mal hofft man darauf, dass das Budget aufgestockt wird. Als positiv wertet es Gath, dass Projekte jetzt zu 70 Prozent gefördert werden und nicht wie bislang zu 60 Prozent. Als Beispiel für ein Projekt aus



Der Pumptrack in Blankenheim ist durch Leader-Mittel ermöglicht worden. Eine weitere Anlage für Skater, Radfahrer und Co. wird ebenfalls gefördert und am Sportplatz in Sieberath gebaut. Foto: Stephan Everling

be fehlen: „Die Städteregion Aachen erwartet, dass in den nächsten Jahren 40 bis 60 Prozent der Höfe sterben werden.“ Dann bestehe die Gefahr, dass Flächen von Investoren aufgekauft werden, weil der Boden mittlerweile ein knappes Gut sei. Höfe könnten sich zukunftsfähig entwickeln, wenn sie auf die Produktion von Nutzhanf und Flachs umstellen würden.

Diese Darstellung verursachte bei Ministerin Gorißen kurzfristig Schnappatmung. „Die grünen Berufe sind stark nachgefragt und immer noch innovativ unterwegs“, betonte sie. Die Höfe bräuchten vor allem eine gute Politik aus Berlin und Brüssel. „Hören Sie auf die Stimmen aus der Praxis“, antwortete sie der Professorin.

Knapp 1000 Projekte seien in der vergangenen Leader-Förderperiode im ländlichen Raum umgesetzt worden. Dabei sei eine große Vielfalt realisiert worden. In den nächsten Jahren stehen im Land für die Umsetzung der Vorhaben im ländlichen Raum rund 120 Millionen Euro zur Verfügung, die von der EU und dem Land NRW kommen. Wichtig sei dabei das „Bottom-up“-Prinzip, bei dem die Menschen vor Ort selber entscheiden, was gebraucht werde: „Politik und dörfliches Leben werden vor Ort gestaltet. Vor Ort wissen die Menschen am besten, was nötig ist.“ Ohne Zusammenhalt, ohne Ehrenamt könne der ländliche Raum nicht leben.

Treffend fasste das Stefan Grieshaber, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe der Leader Region, zusammen: „Die Eifel ist sexy, der ländliche Raum ist sexy, das merkt man.“



Politik und dörfliches Leben werden vor Ort gestaltet

Silke Gorißen
Landwirtschaftsministerin



Uns werden die Ideen nicht ausgehen, das verspreche ich

Manfred Poth
Vorsitzender Naturpark



Die Eifel ist sexy, der ländliche Raum ist sexy, das merkt man

Stefan Grieshaber
Vorsitzender LAG



Resilienz bedeutet auch, die Krise zu verhindern

Raphaela Kell
Politikwissenschaftlerin

der vergangenen Förderphase stellte Susanne Mütter das Projekt „Smart Living“ vor, bei dem Senioren über digitale Angebote und Computerkurse unterstützt werden.

Fünf Projekte hat die Leader-Aktionsgruppe bereits in der vergangenen Woche ausgesucht. Neben der Geno Eifel werden auch eine Qualitätsoffensi-

ve im Tourismus, der Pumptrack am Sportplatz in Sieberath, die Ehrenamtsagentur im Kreis Euskirchen und die Vernetzung der Nordeifeler Pumptracks gefördert. Damit stehe die Verwendung von 1,1 Millionen Euro an Fördermitteln bereits fest, sagte Gath.

Resilienz und Nachhaltigkeit stehen im Vordergrund für die

Projektauswahl in der neuen Förderphase, teilte er mit. Um den Modebegriff Resilienz besser fassen zu können, hatten die Veranstalter Prof. Dr. Raphaela Kell vom Verein Regionale Resilienz Aachen eingeladen. Die Politikwissenschaftlerin stieg tief in die Materie ein und lieferte zuerst einmal eine Definition. „Resilienz ist die Fähigkeit eines

Systems, Folgen von Krisen zu bewältigen, sich davon zu erholen oder den Folgen anzupassen“, sagte sie. Und: „Resilienz bedeutet auch, die Krise zu verhindern.“ Als Beispiel für eines der Problemfelder widmete sie sich der Resilienz in der Landwirtschaft. Die Produktionskosten seien drastisch gestiegen, so dass Perspektiven für die Betrie-

Papstar ist einer von fünf Kandidaten

AC²-Innovationspreis wird im Juni vergeben

Aachen/Kreis Euskirchen. Die Papstar Solutions GmbH aus Kall ist eines von fünf Unternehmen, das für den AC²-Innovationspreis Region Aachen 2023 nominiert worden ist. Der Sieger wird im Rahmen der Preisverleihung am 1. Juni im Krönungssaal des Aachener Rathauses bekannt gegeben.

Die Papstar Solutions GmbH hat das nachhaltige „Zero Waste“-Konzept für Einwegverpackungen entwickelt. Damit wird nachhaltiges Catering auf Veranstaltungen möglich, ohne dass Abfälle durch Geschirr und Besteck entstehen.

„Die Kandidaten verdeutlichen einmal mehr eindrucksvoll, dass die Innovationskraft unserer Region herausragend ist“, erklärte AGIT-Geschäftsführer Sven Pennings. Die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft AGIT ist für das Auswahlverfahren und die Organisation der Preisverleihung verantwortlich.

„Wir haben lange debattiert. Es ist uns nicht leichtgefallen, aus den herausragenden Innovationen die preiswürdigste auszuwählen, denn alle haben eine Auszeichnung verdient“, so Stephan Pusch, Landrat des Kreises Heinsberg und Vorsitzender der Jury. (wki)

Arbeitsmarkt steht still

25 Prozent mehr offene Stellen – Fachkräfte werden nach wie vor überall gesucht

Kreis Euskirchen. 5957 Menschen aus dem Kreis sind aktuell arbeitslos gemeldet. Nur sechs weniger als im März. „In diesem Monat stagnieren die Zahlen leider nahezu“, so Ralf Holtkötter, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl. 1143 Abgängen aus der Arbeitslosigkeit stehen im Kreis Euskirchen nach Angaben der Arbeitsagentur genauso viele Zugänge in die Arbeitslosigkeit gegenüber. Die Arbeitslosenquote liegt unverändert bei 5,6

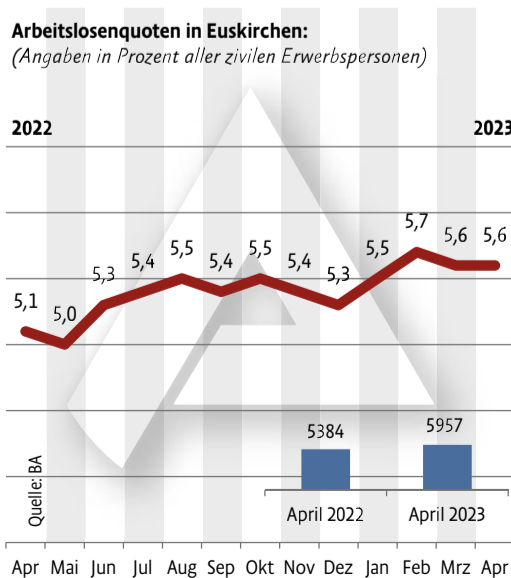
Prozent. „Von einer spürbaren Frühjahrsbelebung kann man daher nicht sprechen.“ Gebremst werde der Arbeitsmarkt durch die konjunkturelle Stagnation.

Trotz dieser Bremse gebe es nach wie vor einen hohen Bedarf an Fachkräften. Die Lage in den Unternehmen werde durch einen Mangel an qualifizierten Mitarbeitenden noch verschärft. Im Kreis Euskirchen wurden im April 320 neue Arbeitsstellen gemeldet, 25 Prozent mehr als im

Vormonat. Berufliche Weiterbildung sei wichtig, um den Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden, so Holtkötter weiter. Deshalb veranstalte die Arbeitsagentur Brühl am Mittwoch, 10. Mai, gemeinsam mit dem Jobcenter Eu-aktiv eine Qualifizierungsmesse im Kreishaus. Dort werde es Informationen rund um berufliche Orientierung, Weiterbildung, Wiedereinstieg in den Beruf oder auch zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf geben. (jre)

Arbeitslosigkeit im Kreis Euskirchen und im Kreis Düren

Kommunen	Arbeitslose	Offene Stellen
Kreis Euskirchen	5957	1948
Bad Münstereifel	408	141
Blankenheim	249	60
Dahlem	105	31
Euskirchen	2247	752
Hellenthal	221	50
Kall	329	103
Mechernich	779	241
Nettersheim	158	76
Schleiden	431	101
Weilerswist	477	158
Zülpich	553	235
Kreis Düren	10103	1765
Heimbach	140	23



HONDA
Der Honda
HR-V
e:HEV
Hybrid-Technologie in ihrer schönsten Form.

Unser HR-V Leasingangebot*

299 € mtl. | Anzahlung **2.965,60 €**

* Ein unverbindliches Leasingangebot der Honda Bank GmbH, Hanauer Landstr. 222-226, 60314 Frankfurt am Main, auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung von Honda Deutschland für einen HR-V e:HEV Elegance. Fahrzeugpreis: 32.600,00 €, Leasingsonderzahlung: 2.965,60 €, Laufzeit: 48 Monate, Gesamtfahrleistung: 40.000 km, Effektiver Jahreszins: 4,99 %, Sollzins, p.a. gebunden für die gesamte Laufzeit: 4,88 %, Gesamtbetrag: 17.317,60 €, monatliche Leasingrate: 299,00 €. Angebot gültig bis 15.05.2023.

Kraftstoffverbrauch HR-V e:HEV in l/100 km (nach NEFZ): innerorts 3,1; außerorts 4,8; kombiniert 4,2. CO₂-Emission in g/km: 96. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

maeder GmbH & Co. KG
44 Jahre Honda-Vertragshändler
Nähe Möbel Brucker
Hüttenstraße 59 · 53925 Kall
Telefon: (0 24 41) 66 70 · Telefax: (0 24 41) 45 41
Internet: www.honda-maeder.com
Kreditvermittler der Honda Bank GmbH.